

Transnationaler Föderalismus

Thomas Cottier

I. Transnationales Recht

1. Die Lehre des transnationalen Rechts als Antwort auf die Globalisierung erweitert den Begriff des internationalen Rechts seit Beginn des 21. Jahrhunderts. Erfasst werden nicht nur das Völkerrecht und damit die Beziehungen zwischen Staaten mit ihren Auswirkungen auf Staat, Individuen, Wirtschaft und Gesellschaft, sondern auch privatrechtlich konstituierte Beziehungen (*transnational business law*) und weitere Elemente der Rechtskultur in ihrer grenzüberschreitenden Vernetzung.
2. In der Schweiz hat die Lehre des transnationalen Rechts durch die Fragmentierung von öffentlichem und privatem Recht ([Stoffel](#)) in der Doktrin, den Fakultäten und vor allem der Gerichtsorganisation noch nicht Fuss gefasst. Die Auftrennung in spezialisierte Gerichte und Kammern erschwert die Entwicklung einer einheitlichen transnationalen Rechtslehre. Das Wirtschaftsrecht wird weitgehend als nationales Recht verstanden ([Nobel](#)). Das Wirtschaftsvölkerrecht gehört nicht dazu.
3. Die Lehre des transnationalen Rechts erlaubt es, die Beziehungen zur EU sowie andern Staaten in ihrer Komplexität und Realität besser zu erfassen als die Beschränkung auf völkerrechtliche Verträge dies zu leisten vermag. Die Vernetzung von Industrien, Verbänden, Universitäten und der wirtschaftliche und kulturelle Austausch sind Teil des transnationalen Rechts.

II. Föderalismus

4. Föderalismus versteht sich als Form und Ausprägung einer verfassungsrechtlichen Ordnung im Rahmen von Bundesstaaten ([Wildhaber](#)). Internationale Organisationen verwenden den Begriff nicht (Vereinte Nationen, Europäische Union etc).
5. Die historische Entwicklung der verfassten Bundestaatlichkeit zumeist aus Bündnissen souveräner Staaten (Staatenbund) zeigt indessen, dass Föderalismus nicht auf verfasste Staatlichkeit beschränkt ist. Föderalismus im Wortsinne (Foedus = Bund) ist daher weiter gefasst und vermag so auch Entwicklungen ausserhalb des Bundesstaates zu erfassen (*European federalism, world federalism*). Die Lehre der Mehr-Ebenen Gouvernanz (Multi-level Governance, Five Storey House) sind Weiterentwicklungen des staatsrechtlichen Föderalismus. Er umfasst alle Stufen des Gemeinwesens von der lokalen bis zur globalen Ebene in unterschiedlichster institutioneller Dichte. In der Schweiz fördert diese Entwicklung die Lehre der Konstitutionalisierung des Völkerrechts ([Cottier und Hertig](#), [Peters](#), [Petersmann](#)).
6. Transnationaler Föderalismus umfasst institutionell geregelte Beziehungen auf allen Ebene der Gouvernanz unter Einschluss des öffentlichen und privaten Rechts. Nicht erfasst werden reine, einmalige Transaktionen und Geschäfte ohne institutionelle und auf Dauer angelegte Ausprägung.
7. Die Anthology of Swiss Legal Culture umfasst eine Vielzahl von Beiträgen und ein Potential, die Lehre des transnationalen Föderalismus zu untermauern und das effektive Mass der internationalen Vernetzung der Schweiz und ihrer Rechtsordnung aufzuzeigen.